

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Ziele, Inhalte

Was ist die Grundidee von Agora Energiewende?

Mit dem endgültigen Aus der Atomkraft und dem spektakulären Wachstum der Erneuerbaren Energien ist Deutschland in eine neue Phase der Energiewende eingetreten. Die alten Kontroversen sind beendet, über die langfristigen politischen Ziele herrscht ein breiter gesellschaftlicher und parteiübergreifender Konsens. Es geht nicht mehr um das **Ob** sondern um das **Wie**. Als Pionier hat Deutschland eine Verantwortung vor der Welt, die Energiewende zum Erfolg zu führen – als Labor und Zukunftswerkstatt. Dafür bedarf es der Expertise und des Engagements aller Beteiligten.

- Doch worin genau bestehen die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt?
- Welche Aufgaben sind wirklich wichtig, und in welcher Reihenfolge müssen sie bewältigt werden?
- Und welche konkreten Lösungsmodelle stehen für das Gemeinschaftswerk Energiewende überhaupt bereit?

Gemeinsam mit relevanten energiepolitischen Akteuren wollen wir uns diesen Fragen widmen. Im Idealfall erreichen wir dabei eine Konvergenz der Positionen – als Voraussetzung für politisches Handeln.

Mit Agora Energiewende wollen die Stiftung Mercator und die European Climate Foundation (ECF) diesen Prozess unterstützen.

Was sind die konkreten Themen, die im Mittelpunkt der Agora stehen?

Die Arbeit von Agora Energiewende konzentriert sich auf den Stromsektor in Deutschland. Wir arbeiten auf der Basis der gesetzlich formulierten Energiewende-Ziele: Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2022 und Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung auf mindestens 80 Prozent bis spätestens zum Jahr 2050. Die Schnittstellen zu Europa und zu den Bereichen Wärme und Mobilität behalten wir dabei im Blick.

Im Zentrum stehen folgende Fragen:

- **Stromerzeugung:** Wie sehen mögliche Ausbaustrategien und -korridore für die verschiedenen Formen der Erneuerbaren Energien – insbesondere Wind und Photovoltaik als Hauptfeiler der Energiewende – und wie passt der konventionelle Kraftwerkspark damit zusammen?
- **Strommarkt und Versorgungssicherheit:** Mit welchem Marktdesign schaffen wir den erforderlichen Umbau des Energiesystems und sorgen für eine dauerhaft sichere Stromversorgung?
- **Netze & Speicher:** Wie sieht das der Energiewende entsprechende Stromnetz aus und wie speichern wir in Zukunft Energie?
- **Effizienz & Lastmanagement:** Wie sieht ein volkswirtschaftlich sinnvolles Anreizsystem zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Anpassung der Nachfrage an die Stromerzeugung aus?

- **Optimierung:** Wie sieht das optimale Zusammenspiel von Erzeugung, Übertragung, Speicherung und Lastmanagement aus mit Blick auf Klimaverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Gesamtkosten?
- **Europäische Energiepolitik:** Wie bindet man das deutsche Energiesystem sinnvoll in den europäischen Energiemarkt ein?

Soll Agora Energiewende so etwas wie einen Masterplan entwickeln?

Ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien wird es verschiedene Wege geben. Wir wollen belastbare, wissenschaftlich durchgerechnete Pfade aufzeigen und deutlich machen, welche Folgen damit jeweils verbunden sind. Diese Pfade müssen erarbeitet, durchdacht, diskutiert und verstanden werden. Sie müssen in sich stimmig sein. Wir brauchen einen robusten Korridor. Das ist unser Beitrag zur Energiewende. Und dann muss die Politik entscheiden.

Welche Bedeutung hat die Energiewende in Deutschland aus der europäischen und internationalen Perspektive?

Bis 2050 hat sich Deutschland vorgenommen, die Stromerzeugung praktisch komplett auf Erneuerbare Energien umzustellen und den Ausstoß von Treibhausgasen um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Dieser Zeithorizont und die ambitionierten Ziele machen die Energiewende zu einem weltweit wegweisenden Unterfangen – und zum Projekt einer ganzen Generation. Gelingt es, das Energiesystem der viertgrößten Volkswirtschaft der Welt komplett umzubauen und zu einer ökonomischen Erfolgsgeschichte zu machen, wird davon weltweit eine große Schubkraft ausgehen.

Funktion, Arbeitsweise, Mandat

Was bedeutet überhaupt „Agora“?

Die Agora (*agorá*, *altgriechisch* ἀγορά) war im antiken Griechenland der zentrale Versammlungs- und Marktplatz einer Stadt. Sie war zugleich eine bedeutende gesellschaftliche Institution und als solche ein kennzeichnendes Merkmal der griechischen Polis. Hier wurde nicht nur Markt gehalten, sondern es wurden auch die Geschicke des Gemeinwesens debattiert und verhandelt.

Übertragen auf heute bedeutet das: Agora Energiewende will einen Ort der Diskussion schaffen, an dem über die zentralen energiepolitischen Fragen offen und vertrauensvoll gesprochen wird.

Wie genau soll Agora Energiewende arbeiten?

Wissenschaftliche Expertise bildet die fachliche Grundlage für die Arbeit der Agora. Hierfür stehen ein umfangreiches Forschungsbudget und ein ad hoc mobilisierbares wissenschaftliches Netzwerk zur Verfügung. Agora Energiewende will den Boden bereiten, damit in den kommenden Jahren in Deutschland die richtigen energiepolitischen Weichenstellungen erfolgen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht daher der Dialog mit wichtigen energiepolitischen Akteuren darüber, wie die zentralen Ziele der Energiewende erreicht werden können.

Ausgewählte politische Entscheidungsträger aus Bund und Ländern, strategische Köpfe aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Wissenschaftler sowie weitere Multiplikatoren kommen regelmäßig als Rat der Agora zusammen.

Darüber hinaus sollen regelmäßig Fach-Workshops, Tagungen, Konferenzen und Internetforen zu den relevanten Themen stattfinden.

Was konkret macht Agora Energiewende?

Wie erwähnt – im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Rat der Agora. Die Mitglieder des Rates diskutieren gemeinsam, welche konkreten Aufgaben es bei der Energiewende in welcher Reihenfolge zu bewältigen gilt. Dieser offene, vertrauensvolle Austausch soll eine gemeinsame Sichtweise voranbringen.

Grundlage dieser Diskussionen sind Analysen und Studien, die das Team der Agora selbst erstellt oder bei Forschungseinrichtungen in Auftrag gibt. Dabei arbeiten wir schon bei der Formulierung der Forschungsfragen eng mit Wissenschaftlern und Energieexperten zusammen.

Wissenschaft und Forschung sind jedoch kein Selbstzweck – im Vordergrund steht immer der Anwendungsbezug. Deswegen beteiligen wir uns intensiv an der energiepolitischen Debatte: Mit eigenen Veranstaltungen, Expertenanhörungen oder Veröffentlichungen.

Werden die Arbeitsergebnisse von Agora Energiewende öffentlich zugänglich sein?

Ja. Alle wissenschaftlichen Gutachten und Ergebnisse werden wir auf dieser Website veröffentlichen. Jeder soll nachvollziehen können, warum wir welche Schlussfolgerungen ziehen.

Die Sitzungen des Rats der Agora werden jedoch nicht-öffentlich sein und unter **Chatham House Rules** stattfinden. Das heißt: Äußerungen im Rat sollen nicht namentlich zitiert werden. Dies ist notwendig, damit die Mitglieder des Rats der Agora in den Sitzungen offen und vertrauensvoll miteinander diskutieren können.

Es gibt bereits eine Reihe anderer Beratungsgremien zur Energiewende. Was ist der Beitrag von Agora Energiewende?

Agora Energiewende zeichnet sich durch ein einzigartiges Konzept aus: Ausgewählte politische Entscheidungsträger aus Bund und Ländern, strategische Köpfe aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Wissenschaftler sowie weitere Multiplikatoren kommen regelmäßig als Rat der Agora zusammen.

Darüber hinaus werden wir uns auch mit anderen Initiativen austauschen und beispielsweise mit der Plattform Energiewende unter Leitung von Professor Klaus Töpfer und der Dialogreihe Energiewende unter Leitung von Professor Gesine Schwan kooperieren.

Struktur, Organisation, Finanzierung

Wer leitet Agora Energiewende?

Direktor von Agora Energiewende ist Rainer Baake; im Berliner Arbeitsstab steht er einem Team von zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor.

Wer trägt Agora Energiewende?

Agora Energiewende ist ein Programmbereich der Smart Energy for Europe Plattform GmbH (SEFEP). Deren Gesellschafter sind die Stiftung Mercator mit Sitz in Essen sowie die European Climate Foundation (ECF).

Die Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer

Themenanwaltschaft im Sinne von **advocacy** und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig.

www.stiftung-mercator.de

Die European Climate Foundation

Die European Climate Foundation (ECF) ist eine Gemeinschaftsinitiative mehrerer großer, international tätiger Stiftungen aus Europa und den Vereinigten Staaten gegen die drohende Erdüberhitzung. Seit 2008 setzt sie sich als Teil des Climate Works-Netzwerks dafür ein, einen wirksamen Klimaschutz in Europa voranzutreiben. In der Strategie der ECF spielt Deutschland als größtes und wirtschaftsstärkstes EU-Land eine zentrale Rolle - nicht zuletzt, weil die Energiewende zeigt, dass der Umbau hin zu einem umwelt- und klimaverträglichen Energiesystem machbar ist.

www.europeanclimate.org/de

Über welches Budget verfügt Agora Energiewende?

Agora Energiewende verfügt für den Zeitraum 2012 bis 2017 über ein Budget von rund zwölf Millionen Euro.

Agora Energiewende – Das Wichtigste auf einen Blick

Projektlaufzeit:	2012 bis 2017
Budget:	12 Millionen Euro
Team:	Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Leitung von Rainer Baake
Rechtsform:	Programmbereich der Smart Energy for Europe Platform SEFEP GmbH